

Gemeinde Rottenacker

Auszug aus der Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 14.09.2022 Normalzahl: 10; anwesend: 8 Mitglieder; abwesend: 2 Mitglieder Vorsitzender: Bürgermeister Karl Hauler entschuldigt: Gemeinderätin Dagmar Moll Gemeinderat Holger Striebel Außerdem anwesend: Herr Joachim Hepner und Herr Stefan Wresch, EnBW Solar GmbH
---	---

- öffentlicher Teil -

§ 116

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Freiflächen – Photovoltaikanlage Rottenacker (Leib-/Brünnelesäcker)“ – Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

Dazu kann Bürgermeister Hauler die Herren Joachim Hepner und Stefan Wresch von der EnBW Solar GmbH begrüßen. Die EnBW Solar GmbH plant die Entwicklung und Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage in der Gemeinde Rottenacker, Gemarkung Rottenacker. Vorgesehen ist eine Photovoltaik-Freiflächenanlage mit einer Leistung von etwa 8 MWp. Er weist darauf hin, dass sich die Firma Abowind bereits 6 ha Fläche für erneuerbare Energien gesichert hat, der Bebauungsplan ausgelegt war und keine Widersprüche eingegangen seien.

Herr Hepner bedankt sich für die Einleitung und die bereits weit gediehene Planung in Rottenacker und stellt das Projekt anhand einer Powerpoint-präsentation vor. Geplant ist die Photovoltaik-Freiflächenanlage auf insgesamt drei Grundstücken (Flst. 646, 647 und 683), zwei davon gehören der Gemeinde (Flst. 647 und 683). Zuerst informiert er darüber, dass die EnBW Solar GmbH das Projekt komplett betreut, d.h. über die Aquirierung, Planung, Bau, Beteiligung, Betreiben bis zur Vermarktung. Außerdem sei auch eine Beteiligung möglich, sowohl von Privatleuten als auch der Kommune. Private werden Nachrangdarlehen angeboten, der Gemeinde eine direkte Unternehmensbeteiligung bis max. 49 % - jedoch gäbe es an dem Standort keine risikominimierende EEG-Vergütung. Allein der Markt diktiert den Preis. Eine Entscheidung darüber ist erst nach Fertigstellung notwendig, auch sind keine Vorinvestitionen nötig. Ein Muster des Optionsvertrags liegt dem Gremium vor.

Mit dem Bau der Photovoltaik-Freiflächenanlage übertrifft die Gemeinde das Ziel, 2 % der Markungsfläche für nachhaltige Energiegewinnung zu nutzen. Diese EnBW-Anlage liefert rund 8 Megawatt, Abowind 6 Megawatt, die PV-Anlagen auf Rottenacker Hausdächern liefern weitere 3 Megawatt,

aus der Wasserkraft kommen nochmals 5,5 Megawatt und weitere 2 Megawatt aus Biomasse. Damit kann die Gemeinde ihren eigenen Energiebedarf decken (inklusive Industriebedarf) und hat darüber hinaus noch Energie übrig (Verbrauch ca. 21 Mio. KW Strom, Gewinnung ca. 25 Mio. KW). Wichtig ist aus seiner Sicht die Einbeziehung von Grundstücken der Kommune, dann kommen die Einnahmen allen Gemeindemitgliedern zu gute.

Herr Wresch zeigt auf einer Karte die ins Auge gefassten Flächen. Die Plangebiete der geplanten Bebauung befinden sich innerhalb der Gemarkung Rottenacker und teilen sich auf zwei Teilbereiche auf. Die Fläche wird aktuell landwirtschaftlich genutzt. Durch den Bebauungsplan wird ein sonstiges Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Photovoltaik ausgewiesen. Die Plangebiete umfassen eine Gesamtfläche von insgesamt etwa 8,5 ha.

Herr Hepner führt aus, dass diese Anlage eine geplante Leistung von 8.000 KWp erreicht, d.h. es werden über 8,5 Megawatt Strom erzeugt, die rechnerisch 3.034 3-Personen-Haushalte mit Strom versorgen. Das entspricht einer CO² Einsparung von 6.028 t / Jahr.

Er zeigt auch die möglichen Einnahmen der Gemeinde an der Freiflächen-Photovoltaikanlage auf – ca. 6.000 € Gewerbesteuer, ca. 2.500 €/ha Pachteinnahmen pro Jahr und eine freiwillige Kommunalabgabe in Höhe von 0,1 Cent pro produzierter Kilowattstunde (ca. 8.500 €).

Gemeinderat Walter möchte wissen, wo die Netzverknüpfungspunkte geplant sind. Darauf antwortet Herr Wresch, dass diese erst angefragt werden, wenn das Projekt realisiert wird. Auf die Frage von Gemeinderat Beck, von welchem Investitionsvolumen man hier spreche, erwidert Herr Wresch, dass Investitionen in Höhe von 5,5 – 6 Mio. Euro geplant seien. Er weist darauf hin, dass die Kosten innerhalb von zwei Jahren um ca. 30 % gestiegen seien.

Bürgermeister Hauler bedankt sich bei den Herren Hepner und Wresch für die Präsentation und Darstellung. Er verweist darauf, dass der Gemeinderat umfangreiche Unterlagen erhalten hat. Außerdem weist er darauf hin, dass der Gemeinde eine Beteiligung freisteht und eine Entscheidung erst nach Fertigstellung notwendig ist. Ein Grundstücknutzungsvertrag muss allerdings zeitnah erfolgen, damit die EnBW Solar GmbH weiter planen kann. Danach erläutert Bürgermeister Hauler ausführlich die übersandten Unterlagen zum Start des Bebauungsplanverfahrens. Das Wesentliche sei in der Beschlussvorlage und der Begründung zusammengefasst. Der Umweltbericht liege im Entwurf vor. Die textlichen Festsetzungen seien nicht so umfangreich wie bei anderen Bebauungsplänen.

Nach kurzer Beratung

beschließt

1. der Gemeinderat einstimmig die Feststellung und Billigung des Vorentwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Freiflächen-Photovoltaikanlage Rottenacker (Leib-/ Brünnelesäcker)“ gem. § 2

Abs. 1 BauGB i. V. m. § 12 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), unter Beachtung des § 18 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.07.2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.06.2023 (GBl. S. 229) und die darin enthaltenen örtlichen Bauvorschriften (§ 74 LBO Baden-Württemberg).

2. der Gemeinderat weiterhin die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die Durchführung der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB. Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.
3. der Gemeinderat weiterhin, dass der Flächennutzungsplan gemäß § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren geändert werden soll und beauftragt die Verwaltung, den Antrag an die Verwaltungsgemeinschaft Munderkingen zu stellen.

Die Richtigkeit vorstehenden Auszugs
beglaubigt

Rottenacker, den 20.09.2023

Bürgermeister

